

Flüssigkreide-Stift

Beitrag von „Sanne“ vom 6. Oktober 2004 17:12

Hallo!

Ich habe neulich auf der Seite

<http://www.timetex.de>

nach den berühmten Kreidehaltern geschaut.

Bin dann aber auf die Flüssigkreide-Stifte neugierig geworden und habe mir ein Set bestellt.

Ich bin begeistert! Der Stift lässt sich prima führen und man hat ein "Eddingsschreibgefühl".

Kein Staub, keine Tropferei und leuchtende Farben.

Habe die Stifte bislang nur an der Tafel eingesetzt, aber sie sollen auch auf Fensterscheiben, Folien und Tonkarton schreiben.

Die Farbe fühlt sich nach dem Trocknen an wie Kreide, nur dass sie sich nicht verwischen lässt.

Mit Schwamm und Wasser kann man sie aber wie herkömmliche Kreide entfernen.

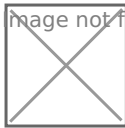
Die Stifte sind allerdings etwas teurer - ca. 3 Euro. Ich finde es ist eine lohnende Investition.

Ich muss nur noch herausfinden, wie lange der Stift effektiv hält. Vielleicht wird meiner Begeisterung dann ein gewaltiger Dämpfer verpasst - who knows?

Fazit: Fürs Erste kann ich jedem den Erwerb von Flüssigkreide-Stiften empfehlen!

image not found or type unknown

begeisterte Grüße



Sanne

Beitrag von „leppy“ vom 6. Oktober 2004 17:31

Wie ist das denn beim Abwischen? Muss man den Schwamm so oft auswaschen wie bei "normaler" Kreide damit es keine Streifen gibt? Und welche Dicke hast Du?

Gruß leppy

Beitrag von „Sanne“ vom 6. Oktober 2004 17:50

Also beim Abwischen muss man schon einmal mehr drübergehen, da die Kreide schon sehr satt aufgetragen wird.

Ausgewaschen wird der Schwamm entsprechend einmal mehr.

Vielleicht liegt es aber auch daran, dass ich den ganz dicken (und teureren) Stift verwende: Keilspitze 5-15 mm Strichstärke (für breite und extra dicke Linien).

Gruß

Sanne

Beitrag von „Petra“ vom 6. Oktober 2004 17:51

Ist das Schriftbild so wie das, das man manchmal beim Metzger (o.ä.) auf den Angebotstafeln sehen kann. Die sind ja auch oft mit Kreide beschreiben, aber dann doch wieder irgendwie anders als das "Schultafelschriftbild"

Und teuer ist der Stift wirklich! Aber es gibt ja Lehrer, die allergisch auf Kreide reagieren, für die wäre das natürlich eine gute Alternative!

Petra

Beitrag von „Shopgirl“ vom 6. Oktober 2004 18:53

Hallo

hab mir das Wunderding grad angeschaut - klingt ja echt ganz toll....leider ist auch der Preis "ganz toll" 😋

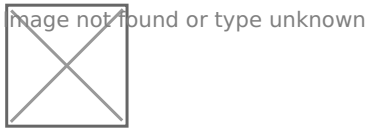
mg shopgirl

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 6. Oktober 2004 19:00

Wenn das Teil so gut deckt, dann wird es auch nicht länger halten als Kreide, oder? Mehr passt ja auch nicht rein, wegen der Transportflüssigkeit. Berichte mal, wie viele Tafeln du schaffst. Ich brauch am Tag ein Stück Kreide minimum.
Hab den Brunnen-Kreidehalter angefordert und lieb gewonnen.

Beitrag von „leppy“ vom 6. Oktober 2004 19:14

Brunnen wundert sich bestimmt, warum sie in letzter Zeit so viele Kreidehalter los werden



Mich würde die Haltbarkeit auch sehr interessieren. Hab grad mal nen bisschen gegoogelt. Es gibt auch Flüssigkreide von Edding, leider nicht billiger als die von Timetex...

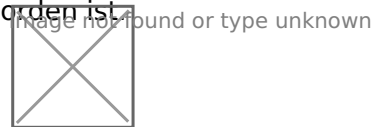
Gruß leppy

Beitrag von „Sanne“ vom 6. Oktober 2004 20:07

Hallo,

also das Schriftbild erinnert in der Tat an Tafelanschriften beim Metzger oder in Restaurants.

Ich werde auf jeden Fall berichten, wieviele Tafeln ich mit einem Stift schaffe. Ich setze ihn jedenfalls seit 2 Tagen in jeder Stunde ein (bislang ca. 5-6 volle Tafeln) und habe nicht den Eindruck, dass das "Gluckern" im Stift wesentlich weniger geworden ist.



Bin echt gespannt, wie lange es der Stift es tatsächlich macht.

Zum Thema Preis-Ergiebigkeit-Nutzen hätte ich spontan sogar noch eine Idee: häufig gibt es in Klassen ja die sog. "Hausaufgabentafel" oder Infotafeln. Ich denke für eine dauerhaftere Beschriftung sind die Stifte ausgezeichnet geeignet. Sie strahlen bis in die letzte Bank und die Aufgaben und Infos können nicht so leicht "versehentlich" verwischt werden.

Auch Klassenregeln oder Wochenämter könnte man so etwas haltbarer anschreiben (was sich

somit von anderen Anschrieben erheblich abheben dürfte).

Das werde ich gleich morgen mal umsetzen... 😄

Weitere Erfahrungsberichte folgen...

Gruß
Sanne

Beitrag von „Steffie“ vom 10. Oktober 2004 23:33

Ich bewundere ja euer Engagement, aber muss es denn echt so weit gehen, dass die Lehrer auch noch ihre eigene Kreide kaufen??

Die Mitarbeiterin in einem Büro bringt auch nicht ihre eigenen Kulimienen mit.

Aber auf diesen Kreidehalter bin ich aufmerksam geworden. Bekommt man den umsonst? Wo

und wie? Ich reib mir nämlich regelmäßig die Kreide in die Augen...

Nachtrag: Hab in einem anderen Beitrag die Klickeanleitung gefunden für den Krfidehalter.

So was gehört aber HIER REIN! Bei Tipps!

Beitrag von „leppy“ vom 10. Oktober 2004 23:50

Es fing ja mit ner Frage von mir an

Gruß leppy

Beitrag von „Gela“ vom 17. Oktober 2004 12:33

Hallo!

Habe gestern meine Flüssigkreide-Stifte bekommen. Super! Bin schwer begeistert und werde gleich nächste Woche mal meine Schüler damit verblüffen.

Ich habe 3 Stück im Paket gekauft, das hat nur noch 7,95 + 3,50 Euro Versand gekostet, pro Stift also 3,80 alles incl.

Schöne Grüße

Gela

Beitrag von „venti“ vom 17. Oktober 2004 15:26

Na ja, sie mögen ja ganz tauglich sein, die Stifte, aber ich finde es nach wie vor ein Unding, dass die LehrerInnen sich schon ihre Schreibgeräte für die Tafel kaufen - die Kulis und Füller haben wir ja bisher auch schon gekauft... 😄

Dann sollten wir an die Schulen herantreten, dass die pro Lehrkraft zwei für's Schuljahr übernehmen ...

Gruß von venti 😞

Beitrag von „Gela“ vom 26. November 2004 19:38

Also, inzwischen habe ich den Flüssigkreide-Stift im Härtetest erprobt und bin echt nicht damit zufrieden! Wenn man ein Wort geschrieben hat, muss man wieder schütteln, damit die Flüssigkeit nachläuft. Dann wird der Strich auch sehr durchscheinend. Ist zwar eine nette Spielerei, aber Leute, spart euch das Geld!

Gela

Beitrag von „Vivi“ vom 21. April 2005 20:33

Hallo, liebe Mitstreiter,

ich habe diesen Thread mal wieder aus der Versenkung geholt, weil mich interessieren würde, ob sich die Flüssigkreide-Stifte mittlerweile bei euch bewährt haben oder nicht. Gela schrieb ja zum Schluss, man könne sich das Geld sparen. Vielleicht lag es an der Marke des Stiftes? Welche Erfahrungen haben die anderen Leute gemacht, die sich mal so ein Ding zugelegt haben? Und wie lange hält so ein Stift?

LG,

Vivi

Beitrag von „Super-Lion“ vom 21. April 2005 23:07

Passt vielleicht nicht ganz, aber wir verwenden z.B. sehr viele Folienstifte. Und wenn man sich da verschreibt, macht man kurz den Finger nass und wischt den Buchstaben oder die Zahl aus. Peinlich nur, dass man Lehrer immer an den blauen Fingerspitzen erkennt.

Oder gibt es hier eine Art Folienstift-Killer?

Bzw. wie macht Ihr das?

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „Referendarin“ vom 21. April 2005 23:15

Es gibt Permanent-Folienstifte (beispielsweise Multimark 1525 permanent von Faber-Castell), an denen oben ein Radiergummi dran ist. Die Schrift verwischt nicht, lässt sich aber leicht wegradieren. Die sind wirklich sehr praktisch.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 21. April 2005 23:22

Aber eine ganze Folie damit vollschreiben und danach einfach komplett abwischen zwecks Recycling geht nicht, oder?

Beitrag von „Vivi“ vom 23. April 2005 12:15

Hallo Super-Lion,

ich schätze, dann ist das Radiergummi bald abgenutzt... Man müsste mal ausprobieren, wie unterschiedliche Radiergummi-Arten auf Folie funktionieren. Von Läufer gibt's ja ein Radiergummi-Geschenke-Sortiment gratis (anzufordern über die Homepage). Würde mich mal interessieren, ob eins davon auch für Folienschreiber funktioniert. Besser als blaue Finger!!!

An ALLE:

Nach wie vor würde ich auch gerne wissen, wer sich seinerzeit **Flüssigkreide-Stifte** zugelegt hat und diese mittlerweile bewertet! Und - by the way - kann irgendjemand einen super **Kreidehalter** empfehlen, der einfach in der Handhabung ist?!

LG,
Vivi

Beitrag von „alias“ vom 23. April 2005 15:13

Zitat

Super-Lion schrieb am 21.04.2005 22:07:

Passt vielleicht nicht ganz, aber wir verwenden z.B. sehr viele Folienstifte. Und wenn man sich da verschreibt, macht man kurz den Finger nass und wischt den Buchstaben oder die Zahl aus.

Peinlich nur, dass man Lehrer immer an den blauen Fingerspitzen erkennt.

Oder gibt es hier eine Art Folienstift-Killer?

Bzw. wie macht Ihr das?

Ich bin "getarnter Lehrer" ohne blaue Finger.... weil ich dazu immer die Spitze eines Tempo-Taschentuches anfeuchte.

Zu deinem Recycling-Problem:

Für Freiarbeit hab' ich folierte Arbeitsblätter und wasserlösliche Folienstifte. Die Blätter kommen dann am Ende in eine Waschschüssel - und Schwamm drüber... 😄